

Peak-Oil mal richtig: US-Ölpreise zum Teil im Negativen, um Rohöl loszuwerden

geschrieben von Andreas Demmig | 26. April 2020

Der Ölmarkt steht vor einer Flut von weiter sprudelndem Rohöl, einzuhaltenden Kaufverträgen und fehlenden Lagermöglichkeiten. Einige Händler in Texas sahen sich dazu veranlasst, einige Ölmengen für 2 USD pro Barrel anzubieten. Das erhöht das Risiko, dass die Produzenten möglicherweise bald zahlen müssen, um Rohöl loszuwerden, berichtete Yahoo Finance am Montag. Gemäß der New York Times müssen Ölfirmen möglicherweise die Quellen schließen [was einen großer Aufwand bedeutet, sie wieder zu öffnen] oder zusehen, bis die Tanklager überlaufen.

Update von Twitter folgend durch den Übersetzer:



Original auf Twitter, Rebecca Jarvis – Ölpreis 1,11 \$... buchstäblich auf 0\$ 20.April

Matt Smith @SmithMatthewC · 20. Apr.
 Antwort an @RebeccaJarvis

For context, that's lower than a barrel of oil in Feb of 1946... without adjustment for inflation. Adjusted for inflation, oil is trading at about 6-7% of the price of the previous low (also Feb/Mar 1946).

Crude Oil Prices - 70 Year Historical Chart
 Interactive charts of West Texas Intermediate (WTI or NYMEX) crude oil prices per barrel back to 1946. The price of oil shown is adjusted for ...
 macrotrends.net

1 10 12

Antwort an Rebecca Jarvis auf Twitter, Link zu historischen Ölpreisen
 (Im Twitter-Original auf die Grafik klicken)

<https://twitter.com/RebeccaJarvis/status/1252290110852382720> ...

US West Texas Intermediate Rohölpreis für die Lieferung im Mai – ein wichtiger amerikanischer Öl-Benchmark – fiel um 15,71 USD oder 86% auf 2,66 USD pro Barrel, der größte seit 1983 verzeichnete Rückgang an einem Tag, laut Market Watch.

Seit Jahresbeginn sind die Ölpreise aufgrund der zusammen kommenden Wirkung des Coronavirus lock-down und eines Zusammenbruchs des OPEC+ agreement um mehr als 90% gesunken. Der Preisverfall hat Rohölproduzenten laut Yahoo Finance letzte Woche gezwungen , 13% der amerikanischen Bohrflotte stillzulegen.

Goldman Sachs warnte Anfang April, dass Produzenten, insbesondere die in Binnenpipelines einspeisen, wie in den USA, Kanada und Russland, mit zunehmenden Problemen konfrontiert sein werden. Laut CNBC gibt es keinen Abnehmer, an den sie das wachsende Angebot [an Öl und Gas] loswerden können.

„Angesichts der Kosten für die Schließung eines Brunnens wäre ein Produzent bereit, jemanden für die Entsorgung eines Ölbarrels zu bezahlen, was negative Preise in Binnengebieten impliziert“.

Anmerkung des Herausgebers: Dieser Artikel wurde aktualisiert, um den jüngsten Marktveränderungen Rechnung zu tragen. – ebenso durch den Übersetzer

<https://dailycaller.com/2020/04/20/us-crude-oil-barrel-price-plunge-surplus-coronavirus/>

Übersetzt durch Andreas Demmig